

Inhaltsverzeichnis

Das St. Marcusbrod zu Erfurt 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Provinz Sachsen und Thüringen**
| nächste Seite >>>

Das St. Marcusbrod zu Erfurt

Nach Berckenmeyer, Curioser neuverm. Antiquarius S. 665.

Zu [Erfurt](#) ist es Sitte, daß die Bäcker daselbst jährlich am St. Marcustage gar kleine Brödlein backen und verkaufen. Dies geschieht zum Andenken, daß Anno 1438 in [Thüringen](#) eine so große Hungersnoth und Theuerung gewesen, daß man damals solches Brod um 3 Pfennige kaufen müssen und es oft doch nicht bekommen konnte. Es starben in Folge davon in diesem Jahre viele Menschen Hungers; 1439 aber trat eine Seuche auf, wer diese bekam, der mußte drei Tage lang schlafen, wenn er aber aufwachte, rang er schon mit dem Tode.

Quellen:

- *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates, Band 1, Glogau 1868/71, S. 347.*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [Erfurt](#), [brod](#), [pfennig](#), [1438](#), [teuerung](#), [seuche](#), [sterben](#), [hunger](#), [markustag](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussen405&rev=1710363312>

Last update: **2025/01/30 10:45**

